

Die Menschenrechts-Richtlinie von Cargill

Einführung

Cargill verbindet Landwirte mit Märkten, Kunden mit Zutaten und Familien mit Gütern des täglichen Bedarfs - und arbeitet dabei branchenübergreifend.

Cargill befindet sich in einer einzigartigen Lage, um auf mehrere Lieferketten weltweit einzuwirken. Von der Beschaffung und Produktion von Rohstoffen wie Soja, Palmöl und Kakao bis hin zur Lieferung und zum Transport von Handelsgütern hat Cargill die Möglichkeit, die verschiedenen Wertschöpfungsketten, in denen wir tätig sind, zu beeinflussen und mit den Beteiligten zusammenzuarbeiten.

Mit unserer globalen Reichweite und geografischem Fußabdruck geht die Verantwortung einher, zu verstehen und zu steuern, welche Auswirkungen wir auf die Menschenrechte in unseren Geschäftsbereichen und Lieferketten haben. Wir wissen, dass unsere Fähigkeit, uns als Unternehmen weiterzuentwickeln, von der Art und Weise abhängt, wie wir mit Menschen umgehen, wie wir unsere Gemeinden unterstützen und wie gut wir unsere Kunden bedienen.

Zweck und Umfang

Unsere Menschenrechts-Richtlinie beschreibt unser Engagement für die Menschenrechte in unseren Geschäftsbereichen und Lieferketten und gilt für Cargill Incorporated und ihre Tochtergesellschaften. Wir erwarten auch von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie diese Grundsätze einhalten und fordern sie auf, in ihren eigenen Geschäftsbereichen ähnliche Richtlinien umzusetzen.

Die Zusage von Cargill zur Einhaltung der Menschenrechte

Die Menschenrechte sind für Cargill von grundlegender Bedeutung, und unser Handeln wird von unseren Werten und unserer Kultur bestimmt, bei der die Menschen an erster Stelle stehen, wir Handeln einfordern und Verantwortung für den Schutz der Menschen und des Planeten wahrnehmen. Wir sagen zu, die Menschenrechte aller Cargill-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und all jener zu achten, deren Leben und Lebensgrundlagen wir berühren. Cargill hält sich an die lokalen Gesetze und achtet die international anerkannten Menschenrechte in unseren eigenen Geschäftsbereichen, Lieferketten und in den Gemeinden, in denen wir tätig sind. Wir folgen internationalen Standards und Erklärungen, einschließlich der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), der Internationalen Menschenrechtskonvention (International Bill of Human Rights) und den grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation. Als Unternehmen, das [den United Nations Global Compact](#) unterzeichnet hat, bekennen wir uns auch zur aktiven Unterstützung der Menschenrechte.

Wie wir dieser Zusage nachkommen

Governance - Steuerung

Der Chief Sustainability Officer (CSO) von Cargill berichtet direkt an den Chief Executive Officer und beaufsichtigt die Umsetzung der Unternehmensrichtlinien und -programme zur Erfüllung der globalen Nachhaltigkeitszusagen von Cargill, einschließlich der Menschenrechte. Ein Global Vice President for Social Sustainability, ein Global Human Rights Lead und ein Global Responsible Sourcing Lead, die an den CSO berichten, sind für die Erstellung der Menschenrechts- und der Strategien zur verantwortungsvollen Beschaffung verantwortlich und orchestrieren deren Durchführung durch ein vielfältiges, funktionsübergreifendes Team. Die Umsetzung der Menschenrechtsrichtlinie von Cargill wird von einer Untergruppe der Mitglieder des Führungsteams von Cargill überwacht, darunter unser Chief Human Resources Officer, General Counsel & Chief Compliance Officer, Business Operations & Supply Chain Chief Transformation Officer und Chief Sustainability Officer.

Richtlinienumfang

Unser Rahmenwerk zur Menschenrechts-Richtlinie besteht aus dieser Menschenrechts-Richtlinie und den weiteren unten beschriebenen Richtlinien, Kodizes und Programmen. Zusammen helfen uns diese umfassenden Leitlinien, unsere Menschenrechtszusagen zu erfüllen und Menschenrechtspraktiken in unseren eigenen Geschäftsbereichen und Lieferketten zu verankern.

Der Verhaltenskodex von Cargill

Cargill hat ein starkes Wertesystem: Das Richtige tun, die Menschen in den Mittelpunkt stellen und höhere Ziele erreichen. Der [Verhaltenskodex](#) von Cargill beschreibt die ethischen und rechtlichen Standards unseres

Unternehmens für die Durchführung von Geschäften in der ganzen Welt und dient den Mitarbeitenden als Leitfaden für ihre tägliche Arbeit. Unser Kodex basiert auf sieben Leitprinzipien, die in unserer Unternehmenskultur verwurzelt sind und als Grundlage für die von allen Mitarbeitenden erwarteten Verhaltensweisen gelten.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Durch unseren [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) werden unsere Lieferantenpartner dazu angehalten, dieselben Leitprinzipien zu befolgen. Wir sind davon überzeugt, dass diese gemeinsame Verpflichtung zu ethischem Verhalten und zur Integrität eine starke Grundlage für vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen ist, die gemeinsame Werte schaffen.

Spezifische Richtlinien für Lieferketten

Cargill hat mehrere lieferkettenspezifische Richtlinien und Zusagen, darunter die folgenden:

- **Kakao:** Das [Cargill Cocoa Promise](#) legt unseren Ansatz zum Schutz der Rechte von Kindern dar, schafft ein Bewusstsein zu Herausforderungen der Arbeit und zur Verbesserung von Arbeitsverfahren durch Schulung und Ausbildung von Kakaobauern, ihren Gemeinden und Familien.
- **Palmöl:** Die [Richtlinie für nachhaltiges Palmöl](#) von Cargill legt unsere Zusage für die Anerkennung und Einhaltung der Rechte von Arbeiterinnen und Arbeitern, indigenen Völkern und lokalen Gemeinden in der Palmöl-Lieferkette dar.
- **Soja:** Die [Richtlinie von Cargill zu nachhaltigem Soja - Herkunft Südamerika](#) legt unsere Zusage für eine nachhaltige Sojaproduktion und eine transparente und nachhaltige südamerikanische Sojalieferkette fest, die die Rechte von Arbeitern und Arbeiterinnen, indigenen Völkern und Gemeinden berücksichtigt und achtet. Der [südamerikanische Aktionsplan für Soja](#) von Cargill beschreibt die Vorgehensweise zur Erfüllung dieser Zusagen.

Wichtige Menschenrechtsthemen

Die wichtigsten Herausforderungen zu Fragen der Menschenrechte von Cargill stehen im Mittelpunkt unserer Menschenrechtsstrategie und wurden - in Übereinstimmung mit den UNGPs - durch Menschenrechtsbewertungen, interne und externe Beratungen und die Beteiligung an kooperativen Multistakeholder-Foren ermittelt und von externen Beratern validiert.

Wir priorisieren unsere Maßnahmen in den Bereichen, in denen das Risiko für die Menschen in unseren Geschäftsbereichen und Lieferketten am größten ist, und versuchen, negative Auswirkungen dort zu erkennen und zu beheben, wo sie auftreten, und diejenigen zu beheben, die wir verursacht oder zu denen wir beigetragen haben. Wir streben an, uns auf Bereiche zu fokussieren, in denen wir die größte positive Wirkung erzielen können, indem wir unseren Einfluss nutzen, um Veränderungen zu bewirken.

Die zentrale Menschenrechtsthemen von Cargill sind:

1. Gesundheit und Sicherheit
2. Stimmen der Arbeiter und Arbeiterinnen
3. Gerechte Löhne und Arbeitszeiten
4. Zwangsarbeit
5. Kinderarbeit
6. Landrechte

Die Förderung der Gleichberechtigung und die Stärkung der Rolle der Frauen ist von zentraler Bedeutung, wenn es darum geht, die Ursachen unserer zentralen Menschenrechtsthemen zu adressieren, und wir werden dies als bereichsübergreifendes Element bei der Umsetzung unserer Arbeit verwenden. Wir bemühen uns, eine gerechte Behandlung und den Zugang zu Möglichkeiten zu gewährleisten und gleichzeitig zu einem umfassenden gesellschaftlichen Wandel beizutragen, indem wir Frauen unterstützen und Gleichberechtigung für alle fördern.

Diese Liste soll keine umfassende Auflistung aller Menschenrechtsthemen sein, die in unseren Geschäftsbereichen auftreten, und wir werden weiterhin auf diese Liste eingehen und sie bei Bedarf aktualisieren. Cargill wird seine Fragen zu Menschenrechten durch regelmäßige risikobasierte Menschenrechtsbeurteilungen bewerten.

Gesundheit und Sicherheit

Wir haben uns zu einer Kultur verpflichtet, in der unsere Mitarbeitenden an erster Stelle stehen und alle unsere geschäftlichen Tätigkeiten in einer Weise durchgeführt werden, die die Gesundheit und Sicherheit der Menschen, deren Leben wir berühren, schützt. Sicherheit ist ein Prozess, der ständige Aufmerksamkeit und Einsatz erfordert. Wir kommen dieser Verpflichtung nach, indem wir systematisch auf unseren grundlegenden Programmen aufbauen, die

dem Schutz unserer Mitarbeitenden dienen und einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz für alle sicherstellen.

Stimme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vereinigungsfreiheit

Cargill erkennt das Recht der Mitarbeitenden an, eine gesetzlich anerkannte Arbeitsorganisation zu gründen oder ihr beizutreten, wenn sie dies wünschen, ohne Vergeltungsmaßnahmen, Einschüchterungsmaßnahmen oder Belästigungen befürchten zu müssen. Wir verpflichten uns zum konstruktiven Gespräch mit unseren Mitarbeitenden und/oder ihren freiwillig gewählten Vertretern und Vertreterinnen.

Anti-Belästigung / Anti-Gewalt

Alle Mitarbeitende müssen mit Würde und Respekt behandelt werden und sich physisch, emotional und psychisch sicher fühlen. Cargill toleriert keine Art von Belästigung oder Gewalt. Wir werden unverzüglich reagieren, um Anschuldigungen in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und unseren Richtlinien zu untersuchen.

Nicht-Diskriminierung

Cargill sagt zu, ein vielfältiges, gerechtes und integratives Arbeitsumfeld zu schaffen und zu erhalten, in dem alle Mitarbeitenden mit Würde und Respekt behandelt werden. Cargill verbietet jegliche Diskriminierung von Arbeitern oder Arbeiterinnen oder Bewerberinnen aufgrund von Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, Religion, nationaler Herkunft, Abstammung, Geschlecht, Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck, sexueller Orientierung, Alter, Behinderung, Schwangerschaft, genetischen Informationen, Familienstand, Staatsbürgerschaft, Veteranenstatus, Militärstatus, Gewerkschaftszugehörigkeit, politischer Zugehörigkeit und/oder jedem anderen gesetzlich geschützten Status. Cargill wendet sich entschieden gegen jede Art von Diskriminierung und verpflichtet sich weiterhin zu Chancengleichheit für alle.

Gerechte Löhne und Arbeitszeiten

Gerechte Löhne

Cargill sagt zu, wettbewerbsfähige, gerechte und angemessene Löhne zu zahlen, was ein Einkommen beinhaltet, das unsere Mitarbeitenden und deren Familien in ihrer Existenz unterstützt. Wir halten uns an die lokalen Gesetze und gehen bei Bedarf darüber hinaus, um unserer Zusage nachzukommen, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und die Welt auf sichere, verantwortungsvolle und nachhaltige Weise zu ernähren.

Arbeitszeiten

Wir sagen zu, das Wohlbefinden der Mitarbeitenden durch ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu verbessern, wozu auch die Einhaltung der geltenden Arbeitszeitgesetze, einschließlich Überstunden, gehört. Wenn es keine gesetzlichen Grenzen gibt oder die gesetzlichen Grenzen auf einem Niveau liegen, das der Sicherheit, der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Mitarbeitenden abträglich ist, werden wir die Anzahl der Arbeitsstunden und der Ruhetage pro Woche angemessen steuern.

Zwangsarbeit

Cargill toleriert keine Form von Zwangsarbeiten - einschließlich jeglicher Gefängnisarbeit, Schuldknechtschaft, Leibeigenschaft und jegliche Form der modernen Sklaverei oder des Menschenhandels - in unseren eigenen Betrieben und Lieferketten. Wir werden uns dafür einsetzen, jegliche Art von Zwangsarbeit in unseren eigenen Betrieben und Lieferketten durch die folgenden Maßnahmen zu beseitigen:

- **Verantwortungsvolles Recruiting:** Die Arbeiter und Arbeiterinnen sollen keine Einstellungs- oder ähnliche Gebühren zahlen, um eine Beschäftigung zu erhalten. Die Kosten für die Anwerbung sollen vom Arbeitgeber getragen werden.
- **Transparenz bei der Einhaltung der Beschäftigungsbedingungen:** Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen sollen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in einer Sprache mitgeteilt werden, die sie verstehen, und Änderungen sollen auf transparente Weise kommuniziert werden. Den Mitarbeitenden soll es freigestellt sein, das Arbeitsverhältnis mit einer angemessenen Kündigungsfrist zu beenden, und ausländische Mitarbeitende mit Migrationshintergrund oder befristeten Arbeitsverträgen müssen die gleiche Behandlung und den gleichen Schutz genießen wie andere Mitarbeitende.
- **Die Mitarbeitenden müssen die Möglichkeit haben, sich frei zu bewegen:** Die Mitarbeitenden sollen sich frei bewegen können und sollen von ihrem Arbeitgeber nicht durch Missbrauch, körperliche Gewalt oder die Androhung von Gewalt oder Vergeltungsmaßnahmen eingeschränkt werden. Die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sollen ihre persönlichen Ausweispapiere und andere wertvolle Gegenstände behalten.

Kinderarbeit

Bei Cargill arbeiten wir daran, Kinderarbeit aus unseren Geschäftsbereichen und Lieferketten zu beseitigen. Wir setzen angemessen ausgelegte Sorgfaltspflichtsysteme ein, die darauf abzielen, Kinderarbeit zu erkennen, zu verhindern und zu beseitigen. Wir stellen keine Personen ein, die unter dem gesetzlichen Arbeitsalter oder dem Alter der Schulpflicht (je nachdem, welches Alter niedriger ist) sind. Cargill-Mitarbeitende unter 18 Jahren werden nicht mit Arbeiten betraut, die mental, körperlich oder sozial gefährlich sind oder sie von der Möglichkeit, die Schule zu besuchen, abhält. In unseren Lieferketten verringern wir die Gefährdung von Kindern durch Kinderarbeit, indem wir Landwirtefamilien und Erzeuger durch Präventionsmaßnahmen unterstützen, z. B. durch die Erweiterung der Einkommensmöglichkeiten und des Zugangs zu Bildung und Beschäftigung. Unser integrierter Ansatz verbindet Prävention mit einem auf die Lieferkette gestützten Monitoringsystem und wird durch ein Netz von Maßnahmen zur Gemeindeentwicklung unterstützt, um kritische Bedürfnisse zu erfüllen.

Landrechte

Wir sagen zu, die Rechte auf Landbesitz und Landressourcen für alle zu achten, insbesondere für indigene Völker, lokale Gemeinden und ethnische oder Minderheitengruppen, und beachten das Prinzip der freien, vorab und auf Informationen basierenden Zustimmung als Kernelement zum Schutz dieser Rechte. Wir achten auch die Rechte und Freiheiten von Menschenrechts- und Umweltschützern und erkennen die entscheidende Rolle an, die sie beim Schutz der Landrechte, der Förderung der Menschenrechte und der umweltbezogenen Nachhaltigkeit spielen. Cargill unterstützt die Freiwilligen Leitlinien der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) für verantwortungsvolle Land-, Fischerei- und Waldbesitzverhältnisse, die dazu beitragen, dass die Landbesitzrechte der lokalen Bevölkerung geschützt werden.

Sorgfaltspflicht bei Menschenrechten

Grundlegend für unsere Strategie ist ein Risikomanagementprozess, mit dem wir proaktiv die Auswirkungen auf die Menschenrechte ermitteln und steuern. Wir erweitern ständig unser Sorgfaltspflichtprogramm für Menschenrechte, um Auswirkungen auf die Menschenrechte in unseren Geschäftsbereichen und Lieferketten zu erkennen, zu verhindern, zu minimieren und zu berücksichtigen. Wir folgen dabei den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den Leitsätzen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen.

In bestimmten Ländern und Lieferketten, in denen wir tätig sind, besteht ein besonders hohes, systemisches Risiko negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte. Dies bedeutet, dass wir eine erhöhte menschenrechtliche Sorgfaltspflicht einführen müssen, um diese Risiken zu bewerten und gegebenenfalls Abhilfe zu schaffen.

Die [Richtlinie zur Sorgfaltspflicht](#) von Cargill bringt Klarheit in unseren Sorgfaltspflichtenprozess zur Identifizierung von Risiken und zur Arbeit an der Sicherstellung, dass unsere Produkte konform sind. Unsere Arbeit in diesem Bereich wird von einem multidisziplinären Team unterstützt, um diesen Prozess in allen unseren Geschäftsbereichen umzusetzen.

Abhilfemaßnahmen und Beschwerdeverfahren

Gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sagen wir zu, in Fällen, in denen wir nachteilige Auswirkungen auf Menschen verursacht oder dazu beigetragen haben, für Abhilfe zu sorgen oder dazu beizutragen - auch über unseren bestehenden [Beschwerdekanal](#). Wir werden auch weiterhin die Bekanntheit unserer Beschwerdekanaäle bei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Gemeindemitgliedern, auch in unseren Lieferketten, erhöhen.

Anliegen bezüglich des Verhaltens eines Cargill-Mitarbeiters oder Mitarbeiterin oder einer Geschäftstätigkeit können anonym über die [Offene Ethik-Hotline von Cargill](#) gemeldet werden, die 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Dritte überall auf der Welt erreichbar ist (vorbehaltlich der gesetzlichen Einschränkungen in bestimmten Ländern). Die offene Ethik-Hotline wird von einem externen Anbieter verwaltet, um Vertraulichkeit und Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen sicherzustellen.

Januar 2024